

Protokollauszug

aus der

2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes

vom 17.09.2019

öffentlich

**Top 4.6 3D-Simulation von Bauvorhaben
19/SVV/0439
geändert beschlossen**

Frau Hüneke erinnert an die Diskussion in der vergangenen Sitzung. In deren Ergebnis ist von der antragstellenden Fraktion folgende neue Fassung vorbereitet worden:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei Bauvorhaben, die das in Potsdam übliche Maximum von 20 m Firsthöhe überschreiten, 3D-Simulationen zur Wirkung im näheren Stadtgebiet zur Vor- aussetzung für eine politische Beratung der etwa erforderlichen Bauleitplanung zu machen. Soll entsprechend neues Baurecht entstehen, sind die Investoren zur Finanzierung zu verpflichten. Dies ist zu Beschlüssen beim RAW, beim Kirchsteigfeld und in Krampnitz anzuwenden.“

In einem zweiten Schritt sollen die Grundlagen für die 3D-Simulation auch für die Visualisierung im weiteren Stadtgebiet geschaffen werden.“

Herr Goetzmann (Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung) bestätigt, dass die vorliegende neue Fassung die Anregungen der Verwaltung aus der letzten Sitzung abdecke.

Herr Jäkel stellt den Antrag, folgende Worte in der ersten Zeile zu streichen:
das in Potsdam übliche Maximum von.

Frau Hüneke übernimmt den Änderungsantrag.

Nach kurzer weiterer Verständigung stellt der Ausschussvorsitzende folgende neue Fassung zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei Bauvorhaben, die ~~das in Potsdam übliche Maximum von~~ 20 m Firsthöhe überschreiten, 3D-Simulationen zur Wirkung im näheren Stadtgebiet zur Vor- aussetzung für eine politische Beratung der etwa erforderlichen Bauleitplanung zu machen. Soll entsprechend neues Baurecht entstehen, sind die Investoren zur Finanzierung zu verpflichten. Dies ist zu Beschlüssen beim RAW, beim Kirchsteigfeld und in Krampnitz anzuwenden.

In einem zweiten Schritt sollen die Grundlagen für die 3D-Simulation auch für die Visualisierung im weiteren Stadtgebiet geschaffen werden.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.